I d 606

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-149372-p0001-5

VIII, 31.

2. Fol.

M. Rückwärts von gleicher Hand: Apostelconvolut ist in Catalog. II. Fol. verzeichnet.

# Ein kurtz doch nothdürfftig Regiment / De præseruatione & curatione Pestis, aus eigener observation vnd erfarung/an vielen Menschen fruchtbarlichen befunden.

Zu Ehren
Dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Julio Hertzogen zu Braunschwig vnd Lüneburgk/etc.

Gestellet durch
Doct. Ioannem Neandrum
des Durchleuchtigsten / Hochgebornen Churfürsten vnd Herrn / Herrn Johans Georgen/ Marggraffen zu Brandenburgk / etc. bestalten Hoff medicum vnd Leibartz.

Anno 1578.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-149372-p0004-2

DRechleuchtigster
Hochgeborner Fürst gnedigster Herr / Wenn der Apostel Paulus Rom. 5. sagt / das wegen der Sünden der Tod auff alle Menschē hindurch gedrūge / verstehet er durch das wörtlein Tod / neben ewiger straff der verdampten / nicht allein die betrübte trennung Leibes vnd der Seelen (die wir gewöhnlich den Tod nennen) Sondern auch allerley Kranckheit jammer vnd vnglück dieses elenden mühseligen lebens / als dadurch der Mensch innerlich an seinen lüsten vnd begierden / vnd auch eusserlich an seiner gestalt getödtet / oder / wie Dauid im 39. Psalm redet / vorzehret wirdt. Das also die Christen nicht allein / wie andere Völcker / aus teglicher erfahrung so viel vernemen / das diss leben ein Jammerthal / Sondern sie wissen auch aus gutem grunde Göttlichs worts / woher solcher jammer seinen vrsprung genomen habe.

Rom. 5.

psal. 39.

Psalm 14.

Gleich wie aber Gott der Vater dem Menschlichen Geschlecht ein herrlich antidoton oder gegengifft wider den ewigen Tod in Christo Jesu zugericht / Also lesset er auch vmb desselben willen / jetzt nach dem Fall / nicht eitel Disteln vnd Dornen / wie der Fluch lautet / Sondern allerley

Gene. 3.

heilsa

hellsame Kreuter aus der Erden wachsen/ auff das also dauon wir Menschen nicht allein vnser nahrung vnd lust haben / Sondern auch wider allerley fürfallende schwacheit des Leibes vns auffhalten mügen.

Vnd hat der liebe Gott hiezu den Ertzuetern vor vnd nach der Sindflut neben dem Geist der weisheit vnd verstands ein langes leben mit getheilet/ auff das sie also durch langwirige erfarung/die krafft/wirckung nutz vnd brauch der Kreuter/Metallen/ mineralium vnd in Summa aller simplicien ausforschen / vnnd also viel heilsame vnd nützliche Ertzneien auff die nachkomen bringen möchten / dadurch der Menschlich Cörper bey krefften vnd gesundheit/wider allerley kranckheiten praeseruiert / oder von denselben möchte erlediget werden/ Vnd ist daran kein zweiffel/ das die alten fürtrefflichen Medici Hippocrates, Galenus, Auicenna, Rases, vnd andere so die Medicinam ausgearbeitet vnd in Schrifft gefasset jhre anweisung von den Egiptern gehabt/ da die lieben Ertzueter neben der verheischung von Christo / auch allerley gute nützliche künste/vnd sonderlich das studium physicum, medicum & Astronomicū getrieben haben etc.

Wie es nu Gottes wille ist das wir in Geistlichen nöten den Herren Christum/als den einigen rechten Artzten vnser Seelen suchen sollen/

Also

Also kan Gott auch wol leiden / ja es ist sein wille vnnd befehlich das wir in allerley eusserlichen Kranckheiten / die etwan in Gemein ein gantzes Landt / oder sonderbare Personen treffen / die von jm gegebne vnd gezeigte mittel brauchen sollen / vnd dasselbe gleichwol also / das wir auch darinnen als Christen das liecht vnsers glaubens leuchten lassen / vnd vns von allen Heiden / vnd vngleubigen absondern / denn dieselbigen wissen erstlich dauon nichts / woher doch allerley Kranckheiten / jammer vnd vnfall dieses lebens vnsprünglich herkomme / oder aber da sie ja hierauff gedencken / achten sie das entweder also oder allein aus natürlichen vrsachen geschehe / vnd da sie etwa Ertzney brauchen / setzen sie alle krafft vnnd wirckung allein auff die eusserliche mittel / vnd Menschlichen fleis / kunst vnd erfahrung / Christen aber bedencken / das kein vnglück in der Stadt welchs nicht vom Herren komme / Derhalben suchen sie in jren Kranckheiten nicht allein die Ertzte wie Asa / sondern wenden sich zu dem der sie schlecht / nemlich / jrem lieben Gott vnd Vater im Himel / auff das derselbig auch wi derumb vorbinden vnd heilen müge / Vnnd also brauchen sie im glauben die ordentliche von Gott gegebene mittel / bittend das Gott der Herr nach dem es seiner Maiestat rhümlich / seiner Kirchen bawlich / vnd jnen selbst nütz vnd Seelig / das gedeyen dazu geben wölle.

Cafu. Amos 3. 2. paralip. 16 Esa. 9.

Also weil der gerechte Gott nu eine zeit hero vns

vns mit einer sehr gifftigen Pestilentz zu Hause gesuchr/ vnnd durch den grossen erschrecklichen Cometen so am ende vorschienen Jars gesehen/ noch herter drewet / wil diss auch der beste weg sein / das wir vns durch ware buss vnter die gewaltige Handt Gottes dehmütigen / vnnd dem Sohne Gottes in die Arm fallen / auff das wir also der ewigen straff / deren wir durch die zeitlichen erinnert werden/entfliehen mügen:

Mich. 7.

2. Sam. 24.

Darnach was die zeitlich straff anlangt/ sollen wir vns mit dem Propheten Micha alle semptlich vnd sonderlich erbieten den zorn Gottes zu tragen/weil wir jm gesündiget haben/vnd mit dem lieben David vns erwegen lieber in die Hende des HERRN/welches Barmhertzigkeit gros ist / denn in der Menschen Hende zu fallen/Vnd in solcher dehmut ferner im glauben vnd kindtlicher zuuorsicht bitten / das ers ja ein Vater ruthe sein lassen/vnd in der straff ja seiner gnaden gedencken wölle.

Neben solcher dehmut sollen die Christen auch gedencken / das sie in dieser allgemeinen Landstraff / die ordentliche mittel mit höchstem fleis gebrauchen / nicht erstlich zu der zeit/ wenn sie mit dem gifft behafft / Sondern auch zuuor/ auff das sie also soviel jmmer Menschlich vnnd müglich gegen das gifft sich præseruieren/ vnd neben solchen ordentlichen mitteln desto besser vnter

ter den schirm des aller höchsten durch ein ernstes Gebett sich befehlen / vnd auch allerley beschwerung des gewissens / so aus verachtung der ordentlichen von Gott gezeigten mitteln / als einer vorsuchung Gottes pflegen zu folgen / verhüten mügen.

Vnd haben wir warlich in diesem stück Gott dem Allmechtigen billich dafür zu dancken / das er jetzt vor dem jüngsten tage / da fast alle künste auffs höchste komen / viel fromme erfarne Ertzte erweckt / die allerley nützliche tractetlin de Peste geschrieben / darin sie viel heilsame Concilia vnd medicamenta gezeigt / wie menniglich sich für dem gifft præseruieren / oder da er mit denselben eingenommen / müge curirt werden.

Gleich wie aber in dieser letzten boßhafftigen neige der Welt die Pest nach der weissagung des Sohnes Gottes viel gemeiner vnnd hefftiger / Also erfoddert auch die notturfft / das man nicht allein bey gemeinen gebreuchlichen alten recepten bleibe / Sondern die gelegenheit vnnd vmbstende einer jeglichen gegenwertigen Pest mit allem fleis bewege / auff das also die gewöhnliche recepten gesterckt vnd gebessert / vnd auff alle zufelle einer jeglichen fürstehenden Pest müge gericht vnd applicieret werden. Matth. 24.

Dieser vrsachen halben / gnediger Fürst vnd Herr

Herre / habe auch ich nicht jeniger ehren oder rhumbs halben / viel weniger andere zuuorkleinern / sondern menniglichem zum besten in jetziger vorstehender Pest / die viel hefftiger denn die drey negste / darinnen ich gepracticiert / einen kurtzen tractatum de præseruatione & curatione Pestis stellen vnd offentlich in Druck verfertigen wollen / auff das also auch ich in dieser allgemeinen beschweerung frommen Christen mit rath vnnd hülff etlicher massen dienen möchte.

Vnd habe hierinnen vnter andern stücken etliche köstliche oder künstliche Extractiones vnd Præparationes gern mit eingesetzt / auff das also derselben grosse krafft vnd wirckung in dieser beschwerlichen Kranckheit desto mehr bekandt / vnd von allem vnbilligem hass müge gefreiet werden.

Ob ich aber wol weis / das viele diesen modum curandi wider jhr eigen gewissen anfeinden werden / bin ich doch in tröstlicher zuuersicht / das das werck den Meister loben werde / welcher Meister nicht einer oder zwey / viel weniger ich / sondern Gott selber ist / der in diesen letzten zeiten / da die Natur ohn das alt / schwach vnd bawfellig / vns solchen modum gezeiget / wie man jr durch die separationem terrestris materiæ zu hülff kommen / vnd sie durch die præparationem des Hewers / jrer eigenen præparation (dazu sie offt für schwacheit vntüchtig) vberheben müge.

We

Weil aber diese Medicin wegen der Simplicium vnd auch mühe vnd erbeit vnuormügnen Leuten etwas thewr fellet / habe ich denselben zum besten auch eine leidlichere curam setzen wollen/welches mir niemand missdeuten soll/ sintemahl menniglichem bewust/das wir auch sonsten in dieser welt nicht gleich gekleidet vnd gespeiset werden/vnd dennoch ists offenbahr dz der Leib eben so wol durch geringe/als durch köstliche kleidung vnd niedtliche speise erhalten wird/Also kan der liebe Gott eben so wol durch schlechte gemeine/ als durch köstliche thewrbare simplicia seine hülff beweisen / allein das wir Menschen bey stattlichen ansehnlichen mitteln der schwacheit vnsers glaubens desto bass begegnen können.

Vnd habe diese meine geringe arbeit vnter E. F. G. namen darümb publicieren wollen/ Weil ich denn bericht das E. F. G. ein sonderlicher liebhaber dieser Edlen kunst der Artzney sein / auff das also dieselbe desto mehr wider allerley Calumnien gesichert/vnd damit auch meine vnterthenige dienste gegen E. F. G. beweisen möchte. In tröstlicher zuuersicht E. F. G. solchen fleiss der nicht anderst denn zum besten gemeint/jnen gnedigst werden gefallen/ vnd auch meine Person allzeit in gnaden lassen befohlen sein/ Vnd thue damit E. F. G. sampt derselben hochlöblichem Gemahl vnd junge herrschafft

in Gottes gnedigen Schutz vnd schirm gantz fleissig befehlen/der E. F. G. regierung segnen/ mit gesundheit vnd langem leben begaben/ vnd für der gifftigen Pestilentz gnediglich bewaren wolle/Amen.

E. F. G.

vnterthenigerJoannes Neander D.

Expe=

# Experimenta von der præser-uation / wie man sich negst Göttlicher hülffe / vor der Pestilentz vorwaren sol.

ERstlich were nötig die Sex res Naturales, als da seindt Aer, Cibus & potus, Motus & quies, Somnus & vigilia, Excretio & retentio, Animi perturbationes, zu erzelen vnnd zu tractiren / auch mit vmbwechselung der Kleider / etc. Vnd wie sich die Personen / als Pastores vnd andere so die Krancken besuchen / zuuerhalten / weil aber solches alles von allen Medicis die Regimina contra Pestem geschrieben / vollenkömlich beschrieben vnd dargethan / ich auch kürtze halben / nur die fürnembsten stücke vnd Experimenta tam in præseruatione quam Curatione sampt derselben gebrauch anzuzeigen willens / hab ichs auff diss mahl wollen lassen bleiben vnd anstehen / vnd ist in sonderheit allhie zu mercken / das die jtzige Pestis so hefftig geschwinde / vnd grausam ist / das auch die alte köstliche Experimenta ã ueteribus conscripta, nichts oder gar wenig operiren / noch dem Gifft wiederstreben mügen / habe derwegen dieselben mit newen vnd bisher vnbekandten Medicamentis gebessert vnd gesterckt / auch mit Göttlicher krafft vnd hülff / in dieser langwiriger seuche / gantz krefftig mit errettung vieler inficirten pacienten befunden / vnd derwegen / nach dem hoch zubesorgen / das der grausam erschrecklich Comet / (welchs der Allmechtige Gott gnediglich abwenden wölle) etwas newes bringen / vnd ohne

zweiffel Pestes hefftig wider ein reisen möchte / habe derwegen allen frommen Christen zu gut diß im offentlichen Druck wie folget / wollen ausgehen lassen / etc.

# Folgen die Experimenta von der præseruation.

Recl. Spetierum liberantis cum Aloe. ℥ j.

Extract: { Tormentillae. / Vincetoxici aā. ℈ j. / Angelicæ ℈ j. ß.

Zucchari albiss: ℥ XVI. dissoluantur in aqua Angelicæ fiat s. a. Confect: in Rotulis.

Signetur die bittern liberantes Küchlein.

Des Morgens 2. oder 3. Küchlein eingenommen præseruiert mit Göttlicher hülff / 24. stunden.

Rec. Spetierum Liberant: sine Aloe. ℥ j.

Extract. { Valerianæ. / Pimpinellæ. aā. ℈ ij. / Croci. ℈ ß.

Zucchari albiss. ℥ XVI. dissoluantur in aqua pimpinellæ fiat s. a. Confect. in rotulis.

Signe-

Signetur die süssen liberantes Küchlein.

Des Morgens 2. oder 3. Küchlein eingenommen præseruiert mit Göttlicher hülff 24. stund gleicher gestalt.

Rec. Methridat: Andromachi.
Theryacæ Elect: añ. ʒj.
Cortic: Citri Condit: ʒij. ß.
Conseruæ bugloſsæ.
Rosarum.
Acetosæ añ. ʒ ij
Succini præparati albiſs ʒ ß.
Myrrhæ Troglotidit: ʒ ij.
Bdellij optimi ʒj.

Spetierum Elect: de gemmis
ʒij
Diarhodo: abbatis ʒij ß.

Extract: { Auri ℈j.
Angelicæ ℈ij.
Diptami ℈j ß.

Olei Succini cum Myrrhæ gutt. vj.
Olei Succini albiſsime gutt. v.
Aquæ Cinamomi q. ſ. fiat Electuarium.
signetur Latwerg.

Des Morgens einer zimliche stabel erbse grosß/ bewahret gleicher gestalt.

# Sequitur Puluis præ=
seruatiuus.

Rec. Rad: Angelicæ.
Diptani albi. añ. ℥ß.
Valerianæ
Pimpinellæ. añ. ʒj. ß.
Myrrhæ electiſs: ʒij.
Zedoariæ.
Bdellij optimi añ. ʒjß.
Boliarmeni Veri ℈ij ß.

Extract. { Diptami albi.
Valerianæ añ. ℈j.
Zedoariæ
Tormentillæ añ. ℈ ß.

Salis Abſinthij ℈j.
Zucchari albiſs ℥ß.
Miſce fiat puluis.
Signetur Puluer.

Des Morgens ein halb Quentlein eingenommen/ hat gleiche krafft vnd wirckung.

# Sequuntur Pillulæ peſti=
lentiales.

Rec. Aloes Succo Citrine ablutæ ʒj.
Myrrhæ Troglotidicæ
Bdellij optimi añ. ℈ij
Rhabarbari elect: ℈ij ß.
Cortic. Mirabolanorum Chebul:
Citrini

Citrinf:
Ind: añ. ℈ß.

Extract. { Croci ℈ʃ.
Vincetoxici
Diptami albi. añ. ℈ʃ.
Olei Succini cum Myrrha
gutt. iiij.
Salis absinthij grã. VII.
Cum aqua absinth: q. ſ. fiat Massa pillul: pestilential:
Signetur Pestilentz Pillen.

Ein alter Mensch ein quentlein / einem jungen Menschen von 15. Jarn ein halb quentin in der wochen oder 14. tagen einmahl gebrauche / darnach der Mensch viel böser feuchtigkeit / vnd bös geblüt bey sich hat.

Trochiſci Sublinguales.

Rec. Theryacæ optimi
Methridat: Andromachi. añ. ʒj ʒij.
Angelicæ
Zedoariæ añ. ʒj ʃ.
Diptami albi ʒj
Cariophillorum ℈ij.
Ireos Illirici ℈jʃ.
Rosarum Rub: ʒ ij
Extract. { Daptami
Tormentillæ
Angelicæ añ. ℈ ʃ.
Croci grã VII.
Olei Succini cum Myrrhæ gutt. VI.

Cum

dragagant: in aqua Rosarum & Angelicæ q. s. fiat Trochisc: paruæ.

Signetur Küchlein vnter die Zunge.

Der Küchlein 2. vnter die Zunge gelegt / wenn man aus dem Hause gehet.

In den Apoteken ist ein bitter Gummi zu kauff. Bdellium genandt / dauon vnter zeiten ein klein stücklein als eine stabel Erbse/ auch in dem munde gehalten/ thut dergleichen.

# Vnguentum ad Nares.

Rec. Theryacæ Andromachi.
Methridat: optimi añ. ℈iij ʒ.
Ol: Nucum. Moschatæ per expressionem ℈ VI.
Vnguenti Pomadæ simpl. ℈iiij
Camphoræ grã. vj.
Ol: Ladani gutt. v.
Gariophlilorum.
Succini albiss: optimi.
añ. gutt. vj.
Cinamomi gutt. iiij.

Extract. Angelicæ ℈. ʒ.
Misce pro Vnguento.

Signetur Selblein.

Wenn einer aus dem hause gehet/ ein wenig vnter die Nase zustreichen/ wann eine stinckende Nebliche lufft ist/

mag

mag man ſich auch ein wenig vnter die Naſe beſtreichen mit dem Selblein/ſonderlich wenn man im Hauſe hin vnd wider zuthun/oder gehen mus.

# Pomambra.

Rec. Ladani puri & optimi
Storacis Calamitæ añ. ʒ ſ. ʒ ij.
Aſæ dulcis
Succini albiſs. præparat. añ. ℈ iiij.
Sandal: Citrini.
Nucum Moſchatæ
Bdellij puri
Olibani añ. ʒ ſ.
Roſarum Rub: ʒ iij.
Ol: Succini albiſs. optimi gutt. iiij.
Gariophilorum
Ladani. añ. gutt. VI.
Cinamomi gutt. iij.
Extract. Angelicæ ℈ ſ.
Olei Iuniperini gutt. VII.
Storacis liquidæ ʒ ſ.
Moſci. grã. VI.

Gummi dragagant: diſſoluti in aqua Lauendulæ, & Roſarum Rubearum, q. ſ. fiat Maſſa.

Im Sommer ſol darzu gethan werden/

Olei Anisi gutt. VII.
Camphoræ ℈ ß.
Sandali albi. ℈ j.
Cortic: arantiarum.
Limonum añ ℈ jß.

Von dieser Mass: pomamb: j. Lot in Roten zindel gebunden / oder in einen diesemknopff getragen/vnnd daran gerochen.

## Speties zu den wolrichenden Secklein.

Rec. Asæ dulcis
Storacis Calamitæ. añ. ʒß.
Flo: rorismarini ʒiij.
Angelicæ
Thymi añ ʒj ß.
Maioranæ ʒiij.
Flo: Rosarum rub: ʒß.
Sandali Citrini ʒj ß.
Spicæ Indic: ℈ ij ß.
Moschi: grā iij.
Ladani puri. optimi ʒij ß.

Fiat puluis grosus.

### Im Sommer sol dazu gethan werden.

Camphoræ ℈ ß.
Sandali albi. ℈ ij.
Flo: Nenuph:
Rosarum rub. añ ℈ jß.

Signetur

Signetur ſpeties zu den Secklein daran zu richen.

Dieſer ſpecieb: anderthalb Lot in ein Roten ſeiden Zindel gethan/daran gerochen.

# Puluis pro fumo.

Rec. Ladani optimi puri ℥ij.
Baccarum Iuniperi. ℥ij ß
Storacis Calamitæ,
Aſæ dulcis añ. ℥j.
Succini albiſs: ℥ij.
Thuris albi. ℥j ß.
Curtic: Citri ℥ ß.
Ligni Aloes ʒi ij.
Miſce fiat puluis groſsus.
Signetur Rauch Puluer.

# Candela pro fumo.

Rec. Olibani
Thimianæ
Ladani añ ℥ij.
Granorum Iuniperi ℥j.
Storacis Calamitæ ℥j. ß.
Aſæ dulcis ʒ VI.
Succini alb: ℥j ß.

Cariophilorum ℥ ß.
Cortic. Citri. ʒ iij.
Cum infusione dragagant & Storacis Liquidæ q. s.
Terebinthinæ parum. fiat. l. a. Candela pro fumo.

Signetur Rauch Kertzlein.

Etliche die nemen auch wol das aller letzte Oleum ex Succino/ vnd lassen damit in Stuben vnd Kammern Reuchern.

Hie ist zu mercken / das man mus auch mit den Reuchern/wie mit den Medicamentis vmbwechseln einen tag vmb den andern.

# Experimenta vor die Schwangeren Frawen.

Rec. Cortic: Citri: Conditi. ʒ ij.
Conseruæ Acetosæ.
Rosarum rub. aā. ʒ ß.
Scordij. ʒ ß ß.
Zedoariæ ℈ ß ß.
Angelicæ ℈ ij.
Bdellij optimi ℈ ß ß.
Extract: Auri ℈ ß.
Olei Anisi gutt. VI.
Extract: Angelicæ grā V.
Syrup: de Limonibus ʒ j.
Misce. pro Electuario.
Signetur Latwerg.

Rec.

Rec. Rad: Tormentillæ ʒ.ß.
Coriandri præparati. ℈iiß. 5ß.
Enulæ campanæ 3 ß.
Sem: Citri excorticat:
Carui añ. 3ß 5.
Anisi ℈ñ.
Extract. { Perlarum,
Corallorum in forma solidæ añ. ℈ß.
Auri gutt. VI.
Olei. Gariophilorum
Anisi:
Cinamomi añ. gutt. iiiß.
Zucchari albiss: ℥XIII. dissoluantur in aqua Scabiosæ, q. s. fiat confect: in Morsulis.

Signetur Morselln.

Von obgemelten Latwerge wie eine zimliche stabel Erbse / des Morgens.

Des andern Morgens von den Morsellen ein stücklein als eins glieds lang.

Den dritten Morgen Cortic: Citri Condit. eingemachte Citrinat schalen ein stücklein.

Wenn sie aus dem Hause gehen / wiewol es am besten / das sie in solcher zeit nicht viel aus dem Hause gehen / Aber nur vornemlich zum gehör des Göttlichen Worts / sollen sie von gemelten Küchlein die gezeichnet / Küchlein vnter die Zunge / eins oder zwey vnter die Zunge halten. Vnd mit den obgemelten Selblein die Nasenlöcher ein wenig bestreichen / Die aber zu dem obgemelten Pomambra oder wolrichenden Secklein nicht

richen können / wie solchs wol offtmals kömpt/die mögen Rosen oder Rauten Essig in ein Schwemlein giessen/dazu Extract. Angelicæ zwey oder drey grä. auch ein wenig Bibergeil / die es thun wollen / in einen Diesenknopff/von Börnstein oder Wacholder Holtz thun vnd dazu richen.

# Pauperum præseruatio.

Wie die Armen / so des Andern nicht zubezahlen/sich verwahren sollen.

Die Küchlein liberantis cum Aloe

Die Küchlein liberantes sine Aloe die man in den Apotecken zu kauffe hat / des Morgens zwey oder drey Küchlein genommen.

# Electuarium.

Rec. Fol: Ruthe recent:
℥ij.
Iugland: recent. ℥ij ʒ.
Ficuu: ping: recent: ℥ij.
Bedoariæ
Baccarum Iuniperi. aā. ℥ ʒ.
Lauri ℥ij.

Angeli-

Angelicæ.
Pimpinellæ
Diptami albi. añ ℥ß.
Croci ℈ß.
Myrrhæ rub. optimi.
Bdellij añ. ℥j.
Salis Communis ℥j.ß.
Aceti uini Rosacei. ℥ j.
Misce.
Fiat Electuarium.

Wo man haben kan/ sol man Sal Absinthij darzu nemen ℈ij ß.

Signetur Lattwerg / wie ein zimliche Haselnuss gros/ zugebrauchen.

Rec. Angelicæ.
Diptami albi. añ ℥ij.
Pimpinellæ.
Gentianæ añ ℥ j ß.
Baccarum Iuniperi ℥ij.
Myrrhæ optimi
Aristologiæ Longæ añ. ℥jß.
Tartari albiss: ℥ j.
Zucchari albiss: ℥iij.

Misce.
Salis Absinthij ℥j. wo es zu bekommen were.
Signetur Puluer.
Des Morgens ein halb quentin eingenommen. Die

Die gemeine Pestilentz Pillen / so in den Apotecken zu kauffe seindt / Ein alter Mensch ein quentlin / einem jungen Menschen von 15. Jaren ein halb quentlin / in der wochen oder 14. tagen ein mahl gebraucht / darnach der Mensch viel böser feuchtigkeit / vnd böse geblüt bey sich hat.

Ist auch gut in 3. oder 4. wochen ein mahl ein quentlin guten Theriac in eim trünckle in Wein eingenomen / eim Kinde ein halb quentlin / vnnd darnach eine stunde oder 2. darauff wol geschwitzt.

Damit aber der Magen die Medicamenta / nicht gewohne / vnd viel mehr für ein Speise als Ertzney zu sich neme / so ist von nöten / damit teglich vmbzuwechseln.

# Vnguentum ad Nares.

Rec. Ol: Iuniperini optimi
Lauendulæ. añ. ℥ß.
Nuc: Moschatæ per expræssionē ℥ij ß.
Theryacæ Andromachi ℥ij ß.
Vnguentum Pomadæ simpl: ℥iij.
Olei Succini gutt. VI.
Misce.
Signetur Selblein.

Ein wenig vnter die Nase zustreichen / wenn einer aussem Hause gehet.

Dazu

dazu man reuche als Pomambra vnnd wolrichende Küslein seind gemeinlich in solcher zeit in den Apotekẽ zu kauffe.

Man sol auch abends vnd Morgens das Hauss Stuben vnd Kammern / mit nachfolgenden stücken röchern/Wacholderbeeren / Eichenlaub / Rosmarienkraut/gelben Börnstein/jders gleich viel/ein wenig zerstossen/vnd vermische.

Den Andern Morgen mit Wermut.

Den Dritten Morgen oder tag / mit Wacholder Beeren.

## Vor die Schwangern Frawen.

Rec. Tormentillæ.
Carui. añ. ʒiij.
Baccarum Iuniperi.
Anisi.
Aristologiæ rotundæ añ. ʒij.
Zedoariæ.
Angelicæ, añ. ʒj ℈.
Mellis despumati ℥XII.
Misce.
Signetur Lattwerg.

Einer Haselnuss gros des Morgens/ den andern Morgen eingemachten Zitrinat. ein stücklein.

Den dritten Morgen/zehen oder zwölff Wacholder Beeren gegessen.

Den vierden Morgen ein stücklein Angelicen wurtzel.

Wenn sie aus dem Hause gehen/wiewol es nicht gutt in solcher zeit offtmals auszugehen / Als oben vermelde ein stücklein Bdellij genant / ist ein bitter Gummi in den mundt zu nemen/oder ein stücklein Angelicen Wurtzel/ mit dem nechsten vormelten Selblein / die Nasenlöcher ein wenig damit zubestreichen / Rosen oder Rauten Essig in ein schwemlein gethan/dazu ein stücklein Bibergeil in einem Holtzernen Diſemknopff/ vnd daran gerochen.

# Folget die Curation vnd derselben Experimenta wie man den Inficierten sol zu hülff kommen.

WO jemand da Gott für sey/ mit der grausamen seuche behafft würde/welchs man aus folgenden merckzeichen vnd Indicijs abnemen kan.

Erstlich kömpt diese grausame erschreckliche Kranckheit gemeinlich mit frost vnd hüferung/ bald wider brennende hitz / auch wol wie ichs alhie in dieser geschwinden Kranckheit erfahren/erstlich mit hitze / bald wider mit frost vnd hüferung/das sich einer druber möcht verwundern.

Zum

Zum Andern / leufft gemeiniglich gros Haupt we-
he mit vnter.

Zum Dritten / ist gemeiniglich Amborstickeit vnd
ein kurtzer schwerer Athem mit vorhanden.

Zum Vierden / ist der Pulsus inæqualis / vnd gantz
vngleich / schlecht des Nachtes / stercker denn des Ta-
ges.

Zum Fünfften / Ist grosse zuneigung zum Schlaff
verhanden / wiewol die Cholerici gar nicht Schlaffen /
auch wol Fantasieren Schwermen vnnd wahnwitzig
werden.

Zum Sechsten / Ist kein Appetit zu Essen / sondern
eitel Nausea vnd brechen.

Zum Siebenden / Ist gemeiniglich bey inficierten
ein kalter stinckinder schweis verhanden.

Wo nun solche zeichen / wo nicht alle / jedoch etliche
sich erzeigen / so heist es: Principijs obsta, sero medicina pa-
ratur, Dum mala per longas inualuere moras, Vnd ist ge-
wisslich dieser Vers in dieser geschwinden Seuche /
wol in acht zu nemen / dann ich weis das viele in drey
oder vier stunden / seind dahin gangen.

Ist derwegen hoch von nöten / das man als bald
ein gemein Clystier dem patienten applicire.

Darnach ist ein frage/die auch noch zur zeit von den Medicis Physicis nicht explicirt ist / ob der schweistranck für dem Aderlassen / oder aber das Aderlassen für dem Schweistranck solle gebraucht werden.

Darauff ist zu antworten/ nach dem das gifft als bald das hertz vnd ander principalia membra angreifft/ sol man als bald für dem Aderlassen/dem inficierten den schweistranck damit das gifft vom hertzen/vnd principalibus membris,ad extremitates corporis weg getrieben werde/eingeben/vnd wie folget / eine stunde zwo drey oder vier/nach dem es virtus patientis kan ertragen/wol schwitzen lassen / vnd ist dadurch mannichen ohne alle Aderlassen geholffen worden.

Wo aber den Krancken ein Aposthema/Beuhle oder Drüse aufflieffe / oder sonsten sich wehtage oder schmertzen erzeigten / sol man den Patienten nach dem schweistranck/mit guter dawlicher Speise / auch bequemer Ertzney laben vnd erquicken / vnnd ein stunde drey vier oder fünffe / darnach die Ader/ nach dem ers ertragen / eröffnen vnd springen lassen / wo der Mensch vber Funffzehen Jahre vnd starck ist/ mag man jm wie gesagt / die Ader springen lassen / Ist das Aposthema/ Beule/Drüse oder wehtage am Heupt/Brust/Seiten/ oder sonsten vber dem Nabel / mag man nach gelegenheit die Hauptader / Median oder Leberader/am selben Arme lassen / [illegible] / da das Aposthema / Beule/ Drüse/oder wehtage sich erzeiget.

So

So aber das Aposthema / Beule / oder Drüse / vnter dem Nabel sich erzeigen würde / sol man vnten an den füssen lassen / auch an derselben seiten wie angezeigt / do das Aposthema / Beule / Drüse oder wehtage sich erzeiget / nach dem Aderlassen mus man den Krancken widerümb mit sterckender Speiss vnd tranck auch mit sterckender Ertzneyen / jnnerlich vnd eusserlich offtmals laben vnd erquicken / vnd gute achtung haben für der recidiua / so wird es mit Göttlicher hülff kein not haben.

Die jenigen aber die nicht können zu Aderlassen / als junge Leute vnter funffzehen Jaren / auch Schwangere Frawen / vnd vber 60. Jare / sollen an denselben ersten köpffe setzen / vnd viel geblüte heraus ziehen lassen.

Was die Pflaster vnd Salben die Aposthemata zu Maturieren / vnd zu eröffnen belanget / relinquitur Iudicio Experti & probati Chyrurgi / jedoch soll am ende dieses Tractetleins auch ein pflaster gesetzt werden / vnd zweiffel gar nicht / mit der hülff Gottes des Allmechtigen / wo man diesem also wird nachsetzen / werden die Krancken von dieser grausamen erschrecklichen plage / wol genesen / vnd sicher sein.

# Curatio.

Rec. Theryacæ optimi
Methrydat: Andromachi aã. ℥ß.
Extract; Auri ℈ß.

 Salis

Salis absinthij optimi. ℥ij.
Extract: { Antimonij. ℈ß.
Vincetoxici. ℈ij.
Croci
Angelicæ aã ℈ß.
Olei Absinthij ℈ß.
Succini albis: ℈ß.
Extract: Sulphur: ℈ß.

Misce.
Signetur Elect: zum Schwelstranck.

# Aqua Pestilentialis.

Rec. Theryacæ Andromachi ℥ij.
Methrydat:
Myrrhæ optimi aã. ℥ß.
Camphoræ ℈ij.
Rad: pentaphill:
Diptami albi aã ℥ß.
Extract: { Croci. ℈ ß.
Valerianæ
Angelicæ aã. ℈iij.
Vini sublimati optimi ter distillati ℥ VI.
Vini albi optimi. ℥ VII.
Aquæ Vincetoxici ℥ VIII.
Misce Stent in digestione dies VI.
Deinde distillentur in Vitro s. a.

Einem alten Menschen gibt man von obgemel-
ten

ten Electuario anderthalb quentlin / einer jungen Per-
son von Funffzehen Jahren ein quentlin ein / in Aquæ
Pestilential: ℥ß, Aquæ Nucum Immaturarum, cum Ace-
to ʒiij. wann es einen mit hitze ankommen were.

Kömpt es einen mit einem hufer oder kölde an/
gibt man es ein / in Aquæ Pestilential; ʒ VI. Aquæ Scor-
dij. ʒij.

Einem Kinde vnter zwölff Jahren / von obgemel-
ten Electuario ℈ij. cum aquæ Scordij ʒij. Aquæ Pestilen-
tial: ʒij.

Vnd als balde die Person zwey oder drey stun-
den damit schwitzen lassen / nach gelegenheit des Pati-
enten / darnach er schwach oder starck ist / vnd im schwi-
tzen nicht Schlaffen lassen / auch nicht zu Trincken ge-
ben / Do auch der Patient das medicamentum wider
ausbrechen würde / wie es wol vnter zeiten geschicht /
mus man jhme den Schweisstranck wider zurichten
wie gemeldt / vnd wider eingeben / bricht er es zum An-
dern mahl auch von sich / so geb man es jhme zum Drit-
ten mahl ein / oder zum Vierden mahl / bleibts darnach
auch nicht bey dem Patienten / Ist es eine böse anzei-
gung / das der gifft das Hertz vnd ander principalia mem-
bra allbereit zu sehr hat eingenommen / das die Medica-
menta bey jhme nicht operiren können.

So soll

So sol man als balde diſs nachfolgende den Patienten eingeben.

Rec. Salis abſinthĩ optimi ℈iĩ.
Extract: Auri. ℈ß.
Antimonĩ ℈ß.
Vincetoxici.
Tormentillæ añ. ℈ß.
Olei Vitrioli. gutt. VI.
Extract: Calami aromatici grã. VII.
Aquæ Peſtilential: ʒß.
Aceti ſquillitici diſtillati ʒß.
Aquæ Scordĩ. ʒſ.
Miſce.

Ein wenig warm gewacht / vnd ausgetruncken / vnd in der Hertz gruben mit nachfolgendem Selblein die Hertz grube geſchmiert.

Rec. Ol: Maſtichini optimi diſtillat: ℈ſ.
Menthæ. diſtillat:
Abſinthĩ diſtillat añ ℈ß.
Extract: Calami aromatici.
℈ſ.
Miſce.

Ein ſtücklein geröſtet Brod darauff Neglein vnd Roſen Eſſig iſt / vor die Naſen gehalten / do aber die Perſon ſolchs nicht bey ſich behelt / vnd von ſich brechen würde / Iſt keine vermutung das leben zuerhalten / wie wol ich viel Menſchen nechſt Göttlicher hülffe / mit dem gemelten trencklein beim leben erhalten.

Vnd

Vnd wann das Trencklein bey jhm bleibt/sol man die Person auffs förderlichste zum schwitzen halten vnd bringen/vnd eine grosse Zinnerne Flasche mit warmen Wasser vnten zun füssen legen/desgleichen auch in beyden seiten eine Zinnerne Flasche mit warmen Wasser/ vnd zwey stunden schwitzen lassen/do aber der Patient in dem schwitzen sehr Madt würde/sol man jhme einer Haselnus gros/von dem nachfolgendem Ladtwerck geben/oder von dem Safft ein halb lefflein voll/dann den Schweis abgedrucknet/vnd wieder auff warme frische Bette vnd lacken gelegt/eine stunde nach dem schweiss ein oder zwey Löffel voll von dem Capaun Wasser gegeben/vnd auffn abend auch.

Wenn aber der Patient des andern oder dritten tags noch bangigkeit zum Hertzen oder sonst im Leibe fühlet/Ist eine anzeigung/das der gifft noch nicht gar weg ist/sondern wieder nach dem Hertzen eilet/sol man dem Patienten noch ein mahl von dem nechsten schweis tranck eingeben/wie gemelt.

Einem jungen Menschen vnter Fünffzehen Jaren gibt man halb so viel/als einem alten Menschen/vnd wider ein oder zwey stunden wol damit schwitzen lassen/ Darmit sich vorhalten/als oben nach der leng vermeldt ist.

# Confortati.

Rec. Conseruæ Buglossæ
Borraginis.
Rosarum aā. ℥ß.
Flo: Tunicæ

Rob: de Ribes añ. ℥ ſ.
Cortic: Citri Condit. ℥ ij.
Spetierum Liberant:
Diamoſchi dulc:
Diambræ añ. ℈ iij.
Salis Abſinthij. ℈ j ſ.
Extract Auri. ℈ ſ.
Anthimonij. ℈ ſ ſ.
Perlarum.
Corallorum rub: in form.
Solidæ añ. ℈ j ſ.
Hyacinth:
Rubinorum añ. ℈ ſ.
Olei Cinamomi gutt. iij.
Cardamomi ℈ ſ.
Vitriol. gutt. VIII.

Miſce.
Signetur Sterck Lattwerck.

## Safft.

Rec. Syrup: de Acetoſitatis Citri.
℥ ij ſ.
Arantiarum ℥ j ſ.
de Corticibus Citri. ℥ ij.
Spetierum Cordial: temperat:
Diarhodo: abbat: añ. ℈ ij.
Extract: Granatorum ℈ j ſ.
Antimonij ℈ ij.
Rubinorum.
Perlarum añ. ℈ ij ſ.
Valerianæ ℈ ſ.
Croci grã. IIII.

Olei

Olei Vitrioli gutt. VIII.
Misce.

Signetur Sterck Safft.

# Capaun Wasser.

Rec. Carnis Caponis Cocti. lib: ß.
bene Contusæ.
Cortic: Citri Condit: ℥ ij.
Conseruæ Acetosæ.
Scordij.
Rosarum añ. ℥ ß.
Rorismarini.
Borraginis añ ℥ ß.
Sem: Berberis.
Tribuli.
Peoniæ añ ℥ ß.
Citri. ℥ ß.
Spetier: Diamargarit: frigid:
Diacinamomi.
Elect: de gemmis añ. ʒ ij.
Ligni Aloes.
Cardamomi añ ʒ ß.
Maceris ʒ ß.
Cinamomi elect: ʒ iij.
Rad: Vincetoxici.
Tormentillæ añ. ʒ iiij.

Pom: Arantiarum recent. nûo ij.
Limonum nûo. j.

Extract: Valerianæ.
:Tormentillæ añ. ℈ j ß.
Croci ℈ ß.

Decocti Caponis lib: jß.
Fiat distillatio in Balneo Mariæ. f. a. Postea addend.

Extract: Auri ℈ ß.
Perlarum.
Rubinorum.
Corallorum añ. ℈ ij.
Hyacinth: ℈ j ß.

Misce.
Signetur Sterck Wasser.

Vnd sol in solcher zeit aller müglicher fleis angewand werden/ das man den Patienten die krefftе des Leibs/ welche durch den gifft sehr geschwecht sind/ wieder gestercke werde/ dazu deñ am aller bequemsten die Extractiones wie gemeldt dienstlich seindt/ dann solchs bald ad operationem kan kommen/ als die andern Medicamenta/ die noch gar zu Corporalisch seind/ darumb billig die Obrigkeit dazu solten bedacht sein/ auch dazu helffen befördern/ das solche vnd dergleichen præparationes vnd Extractiones in den officinis solten zu bekommen sein/ es seind auch solche Extractiones vnd Confortationes nicht allein in tempore Pestis gut vnd krefftig/ sondern auch in andern schwerlichen Kranckheiten/ sehr nützlich vnnd dienstlich befunden.

Wiewol schwangern Frawen/ die mit solcher Kranckheit von Gott heimgesucht werden/ nicht von dem obgemelten Schweistranck eingegeben wird/ Aber

gleich

gleich wol dis nachfolgẽde gantz fruchtbarlich vielmals befunden/mit grosser verwunderung seiner operation.

Rec. Salis absinthĩ ℈ ĩj.
Extract: { Tormentillæ. / Diptami albi añ. ℈ ß. / Angelicæ. grã. VI. / Auri. gutt. VII.
Aquæ Cardui benedicti.
Scordĩj añ. ℥j.
Misce.

Damit schwitzen lassen/vnd dem Schweis zu hülffe kommen/mit den Zinnernen flaschen wie gemelt/do es die Person wider von sich brechen würde/2. oder 3. mahl/sol man jr ein stücklein geröstet brod/darauff Nemglein vnd Rosen Essig gegossen ist/vor die Nase halten/ vnnd mit dem obgemelten Selblein in die Hertzgrube schmieren/auch mus man es jr wieder eingeben zum andern vnd drittenmal/wann es dann einmal bey jr bleibt/ ist noch eine hoffnung zum leben/vnd damit die Person schwitzen lassen/wie oben gemeldt/do auch ein verstopffung des Leibs in dem vor viele/vnd ein gemein Clistier nicht könne operiren/sol man als bald diss Clistier zu richten lassen.

Rec. Herbarum Maluæ:
Bismaluæ.
Violarum añ. M j.
Parietariæ.
Asarĩ añ. M ß.
Camomillæ.
Anethini añ. P: ĩj.
Rad. Maluæ

Bi. Malvæ aã. ʒ iĩ.
Vincetoxici. ʒ ñ ß.
Sem. Fænugreci.
Lini aã ʒ iĩ.
Furfuris tridi. M ſ.
Coquantur in aqua Communis. Rec. Colaturæ.
ℨ XIII. in quo diſſoluantur.
Electuarĩ Hyere Compoſit:
ʒ V.
Caſsiæ extractæ pro Clyſteribus
ʒ VII.
Mellis Roſacei. ʒ V.
Zucchari rub: ʒ iiĩ.
Olei Camomillæ. ℨ ſ ß.
Communis ℨ ſ ß.
Vitelli Oui unius.
Olei Ruthæ per diſtillationem ℈ ſ ß.
Succini optimi gutt. VI.
Salis Camomillæ. ℈ ſ.
Communis. ℈ ſ ß.

Miſce.
Signetur Clyſtier.

Vnd muſs in dem auch der vnterſcheidt gehalten werden/nach dem die Perſon ſtarck/ſchwach/jung oder Alt iſt/ſo gibt man auch viel oder wenig von ſölchen Cliſtier.

# Cura pauperum.

Wiewoll Gott lob vnd danck jtzo in vielen Apo-
theck en

teken solche nützliche Extractiones vnd præparationes zu bekommen/do sie ja nicht zu bekomen/sol gleich wol in solcher gefehrlicher vnd geschwinder zeit gebraucht werden/wie folget.

Des besten Venedischen Thyriack ʒ quentin. vnd eine ℈ Methridat/wo es zu bekommen/Sal Absinthij ℈ j Kompt es einen an/mit hitze in drey leffel voll guten weinessig/vnd Cardebenedicten wasser 3 leffel voll.

Kömpt es einen an mit hufer oder frost. In 3 leffel voll guten wein/3 leffel voll Cardebenedicten wasser.
So der Krancke solchs 2 oder 3 mahl von sich brechen würde/ist es eine böse anzeigung.

So sol man den Patienten Salis Absinthij ℈ iij. (Wo es müglich zubekommen) eingeben inn bemelten wassern. Aber einen jungen Menschen von 15 Jaren nur halb so viel/damit schwitzen lassen 2 oder 3 stunden/in dem Schwitzen gibt man dem Patienten/Manna Christi küchlein 2. oder 3/oder Syrup de Limonibus aut Acetositatis Citri ʒ. Loth/auch wol ein stücklein von einer frischen Citronen Apffel/oder von dem folgenden Latwerg.

Rec. Conseruæ borraginis.
Buglossæ añ ℥ ß.
Rosarum.
Acetosæ añ ℥ ß ℈.
Conseruæ Flo. Tunicæ.
Anthos añ. ℥ ℈.

Cortic

Cortic:Citri:Condit:℥ ß.
Spetierum liberant:
Diarhodo:abbar:
añ.℈ ij.

Salis Abſinthij.℈ ß.
Ol:Cariophilorum.
Nucum Moſchatæ añ.gutt.iij.
Rob.de Ribes ℥ ß.
Syrup:de Acetoſitatis Citri q.fiat Electuarium.
Signetur Sterck Lattwerg.

Dauon einer guten Haſelnuſs gros genomen.
Mit den Schwangern Frawen in ſolcher zeit/iſt es gefehrlicher als mit Andern Frawen/ den ſol dieſer Schweistranck eingegeben werden.

Rec. Terræ ſigillatæ.
Boli armeni veri añ.
℈ ß.
Rad:Tormentillæ.℈ ß.
Diptami albi.℈ ß.
Salis Abſinthij.℈ ß.

M ſce.

Dis Puluer auff einmahl eingenomen/in 3. Leffel vol Cardebenedicten Waſſer/vnd drey Leffel vol guten Wein/wo nicht viel hitze verhanden/ſonſt nim darfür Tormētillen Waſſer/laſs die Perſon damit ſchwitzen/ 1.oder 2.ſtunden/ der gelegenheit nach/ wie auch oben vermelt/nach der lenge/ In dem ſchwitzen gib jr auch von obgemeltem Lattwerge oder Manus Chriſti küchlein 2.oder 3./vnd mit dem ſchwitzen zu hülffe kommen/ wie obgedacht.

Do

Ds auch der Patient sehr schwach oder Matt/ sme
ein Hertz Wasser zu zurichten.

Rec. Aquarum Rosarum.
Borraginis.
Bugloss: aã. ℥ñ.
Melissæ.
Anthos aã. ℥ ß.
Vini Maluatici. ℥ ß.
Ligni Aloes.
Coralli: Rub: præparati aã. ℈ ß.
Spetierum Cordial: pro Epithematæ ℈ ñ.
Camphoræ grã iiij.
Croci grã, iij.

Misce.

Signetur Wasser vbers hertz zu legen.

Das zugerichte Hertz Wasser ein wenig warm gemacht/ vnd mit einem Tüchlein vber das Hertze gelegt/ wenn es trucken worden ist / macht man es wider nass/ das 3. oder 4. mahl nach einander gethan.

## Ein Secklein das das Hertz auch sterckt.

Rec. Margaritarum.
Corallorum rub. præparat: aã. ℈ ß.
Sandalorum omnium, aã. ℈ ß.
Coriandri præparat: ℈ ß.
Spetierum Cordial: temperat:
Diarhodo: abb: an. ℈ ß:
Cortic. Citri: ℈ ñ.
Camphoræ grã. ñ.
Croci grã. iij.

Succini albiſs. præparati ℈ j.
Miſce. fiat Sacculus ex Sindone Rubeo. vnd vber das Hertz gelegt.

# DE APOSTHEMATE PESTILENTIALI.

WAs die Peſtilentialiſchen Apoſthemata belangt / iſt am beſten ein guten Theriac ſecundum Andromachi deſcriptionem / nach gröſſe des Apoſthematis, Pflaſters weiſe darüber gelegt / vnd daſſelb offtmals erneuert vnd renouiert / Solches erweichet vnd maturirt nicht allein das Apoſthema, ſondern das zuuorwundern / zeucht es an ſich vnd herauſſer mit gewalt vnd eröffnet es auch / ob es mit eim Fliet were eröffnet worden / vnnd wie der Theriac inwendig eingenommen / das gifft vom hertzen treibet / ad Extrema et ignobiliora membra / alſo zeuchet er auswendig auffgelegt alle gifft an ſich vnnd für andern pflaſtern mit gewalt zuſamen / welchs ich offtmhals an Jungen vnd Alten / warhafftig erfahren vnd befunden habe.

Doch wie zuuor angezeigt wird ſolchs alles erfarnen vnd verſuchten Chyrurgis heimgeſtalt.

## Ein Gemach zu Reinigen / darinne einer geſtorben der Peſtis gehabt / auch do etwan ſtinckende Peſtilentialiſche Lufft ſein möchte.

Rec.

Rec. Atramenti Nigri.
Vitrioli Vngarici. añ.
lib: ij.
Sulphuris Citrini lib. j. ℥iiij.
Absinthij ℥XII.
Foliorum Quercini ℥ iiij.

Misce fiat Puluis grossus.

DIs Pulver in ein Küppern oder Messings gefes gethan/darauff geuss guten weinessig 2 theil/ vnnd ein theil fliessend wasser/ Nim ein dick stück Eisen/ oder 2 zimliche grosse Kiselsteine die rein seindt/ mache sie woll glüend/vnd wirff es ins obgemelte gefes / setze es in das vergiffte gemach/ vnd schleus es zu/lass Niemandt in das gemach gehen/in 24. stunden/dann der geruch den Menschen schedlich ist/ Als dañ das gemach wieder mit lieblichen Reuchwerck/ wie oben vormeldt/wider zu gericht.

Gedruckt zu Magdeburgk/ durch Joachim Walden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-149372-p0046-6

Yd 666

ULB Halle
003 240 266
3

56.

71 C

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-149372-p0048-7

# Ein kurtz doch nothdürfftig Regiment / De præseruatione & curatione Pestis, aus eigener observation vnd erfarung/an vielen Menschen fruchtbarlichen befunden.

Zu Ehren
Dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Julio Hertzogen zu Braunschwig vnd Lüneburgk/etc.

Gestellet durch
Doct. Ioannem Neandrum
des Durchleuchtigsten / Hochgebornen Churfürsten vnd Herrn / Herrn Johans Georgen/ Marggraffen zu Brandenburgk / etc. bestalten Hoff medicum vnd Leibarzt.

Anno 1578.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-149372-p0049-6